

Rundbrief Nr. 5

November 1994

Landesverband SüdOst im DVWK e.V.

Informationsblatt für unsere Mitglieder in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Herausgeber DVWK-Landesverband SüdOst

Vorsitzender: Dipl. -Ing. E. Jüngel
c/o Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen,
Muldenstraße, 08318 Neidhardtsthal
Tel./Fax: (03 77 52) 62 13 / 62 12

Redaktion: Dipl. -Ing. D. Gerbothe
c/o IWT mbH, Breitscheidstraße 43, 01462 Cossebaude
Tel./Fax: (03 51) 45 31-477 / 45 31-479

Geleitwort zum Wiedererscheinen des Rundbriefes

Mit dem Erscheinen der ersten Rundbriefe Nummern 1 bis 4 im Jahr 1991 wurden die Lücken im Wissen um den Inhalt der bis dahin vorliegenden Regeln, Mitteilungen und technisch wissenschaftlichen Ausarbeitungen im DVWK e.V. geschlossen. Das war wesentlicher Bestandteil dieser Rundbriefe. Dieses Anliegen wurde von den raschen Entwicklungen im östlichen Teil Deutschlands bald eingeholt. Es wurde darüberhinaus berichtet über erste Fachgespräche auf den Gebieten Wasserbau, Grundwasser, Gewässerausbau, Probleme der Wasserwirtschaft im Bergbau-Tagebau sowie über zahlreich stattgefundene Seminare und Veranstaltungen der DVWK-Landesgruppe SüdOst. Diese Informationen sollen weitergeführt und, falls erforderlich, erweitert werden.

Es war und ist nicht gedacht, mit diesem Rundbrief dem im Abstand von zwei Monaten erscheinenden Gelbdruck (in „Wasserwirtschaft“, „Wasser und Boden“ bzw. als Postsendung an jedes Mitglied) der DVWK-Geschäftsführung in Bonn zu ersetzen oder vielleicht gar Konkurrenz zu machen.

Vielmehr geht es darum, die Mitglieder des Landesverbandes durch eine im wesentlichen regionalbezogene, zusätzliche Information zu betreuen.

Es liegt nicht nur im Interesse des Landesverbandes sowie der Redaktion, sondern sicher auch jedes Einzelnen, sich selbst durch Hinweise, Beiträge, Wortmeldungen und Anmerkungen an diesem Rundbrief zu beteiligen, sich einzubringen. Erst dadurch wird die Arbeit des Landesverbandes aktuell und auf deren Mitglieder bezogen.

Ein weiterer Vorteil dieser Informationslinie könnte darin gesehen werden, das Geschehen der Wasserwirtschaft und des Kulturbaus aus „erster“ Hand, von den Mitgliedern an die Mitglieder mitzuteilen, um damit die Informationen anderer Medienquellen, da wo es notwendig erscheint, objektivieren zu können. Geschehnisse, wie beispielsweise die zurückliegenden Hochwässer, haben die Zweckmäßigkeit dafür unterstrichen.

Dazu erwarten wir gern Ihre Wortmeldungen.

D. Gerbothe

Die Aufgaben und Zusammensetzung des Landesverbandes

An dieser Stelle sei an die wesentlichsten Aufgaben des DVWK e.V. und seinen Landesverbänden erinnert, die in der zur Jahrestagung in Herten am 29.9.94 durch die novellierte und von den Mitgliedern

zunehmend mehrheitlich beschlossenen Satzung im vollen Umfange nachgelesen werden können:

- Anregungen zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben,
- Pflege von Kontakten zu Gesellschaft, Politik und Verwaltung einschl. der Beratung von Behörden und anderen Stellen,
- Zusammenarbeit mit den auf verwandten Gebieten tätigen technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen,
- Betreuung und Beratung der Mitglieder,
- Förderung des praxisbezogenen Gedanken- und Erfahrungsaustausches
- Mitwirkung bei regionalen Aufgaben und Problemen der Wasserwirtschaft und des Kulturbaus,
- Durchführung von Veranstaltungen, Besichtigungen und Studienfahrten zur Vertiefung und Vermittlung praktischer Erfahrungen und neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und des Kulturbaus,
- Förderung und Durchführung regional bedeutsamer Veranstaltungen, Vorhaben und Veröffentlichungen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit auf verwandten Gebieten tätigen Vereinigungen angrenzender Länder bzw. Staaten.

Die aktuelle Zusammensetzung des Landesverbandes stellt sich wie folgt dar:

+ nach der Struktur:	
- persönliche Mitglieder	171
- Ingenieurbüros	11
- Bauausführende Firmen/Herstellerfirmen	3
- Bildungseinrichtungen	1
- Behördliche Einrichtungen	20
+ nach den Bundesländern:	
- Sachsen	89
- Sachsen/Anhalt	37
- Thüringen	80

E. Jüngel/D. Gerbothe

Hinweis

Die Beiträge stellen die Meinung der jeweiligen Verfasser dar.

Satz u. Druck: Express-Druck, Helbig, 08326 Sosa/Erzgeb.

Mitgliederversammlung am 3.6.94 in Magdeburg

Am 3.6.94 fand die 3. Mitgliederversammlung des Landesverbandes Südost statt. 30 Mitglieder aus den 3 Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen teil.

Herr Dr.-Ing. W. Jäger erstattete als bisheriger Vorsitzender Bericht über die ersten 4 Jahre der Verbandsarbeit. Schwerpunkte des Vortrages waren

- * Rückblick über die Gründung des Landesverbandes am 2.7.1990 in Leipzig
- * Mitgliederbetreuung und Exkursionen
- * Mitgliederentwicklung
- * Durchführung zahlreicher Seminarveranstaltungen
- * Öffentlichkeitsarbeit
- * Mitwirkungen der Mitglieder an der wissenschaftlich technischen Arbeit des DVWK e.V.
- * Einnahmen- und Ausgabengeschehen auf Landesverbandsebene.

Der Bericht wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Ein Hinweis auf eine weitere Verbesserung der Mitgliederbetreuung wurde für die zukünftige Arbeit mit aufgenommen.

Entsprechend der Wahlordnung des Landesverbandes erfolgte die Wahl des Landesvorsitzenden und seinen Stellvertreter für die nächsten 4 Jahre.

Herr Dr. Jäger kandidierte nicht wieder und verabschiedete sich als Vorsitzender mit dem Hinweis auf seine beruflichen Anforderungen und sein fortgeschrittenes Alter. Der Wahlleiter, Herr RD Dipl.-Hydr. H. Teltscher, dankte Herrn Dr.-Ing. W. Jäger für seine ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Als neuer Vorsitzender kandidierte Herr Dipl.-Ing. E. Jüngel von der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen.

Mit der Wirkung von 36 Stimmenübertragungen nicht teilnehmender Mitglieder wurde der Kandidat mit 65 Für-Stimmen bei einer ungültigen Stimme gewählt.

Der neue Landesverbandsvorsitzende bedankte sich für das ihm geschenkte Vertrauen. Er bedauerte es aber gleichzeitig, daß keine weiteren Kandidaten für dieses ehrenvolle und wichtige Amt gefunden werden konnten.

Für den stellvertretenden Vorsitzenden gab es zwei Wahlvorschläge:

Frau Dipl.-Hydr. B. Kowalski (Schleusingen) und Herr Dipl.-Ing. V. Kästner (Erfurt).

Frau Kowalski erhielt 13 Für-Stimmen und Herr Kästner 52 Für-Stimmen und ist damit nunmehr stellvertretender Vorsitzender.

Beiden neu gewählten Vertretern des Landesverbandes sei an dieser Stelle gratuliert und ebenso der Kandidatin für ihr gezeigtes Engagement gedankt. Durch die gewählten Landesverbandsvertreter wurde mit Zuversicht Ausdruck verliehen, die bisherige erfolgreiche Arbeit des scheidenden Vorsitzenden fortzuführen. Der Tag wurde nachmittags weitergeführt mit einer interessanten Vortragsreihe über die „Wasserstraßen im Raum Magdeburg“, wobei durch die Auswahl der Vortragsfolge und kompetenter Vertreter verschiedener Disziplinen konkurrierende Ansprüche an den zukünftigen Wasser- und Kulturbau zur Diskussion standen. Der Abend wurde mit einem gemütlichem Beisammensein im Ratskeller beschlossen.

Der darauffolgende Tag führte im Rahmen einer Exkursion zum Hebewerk Rothensee, zur Kanalkreuzungsstelle der Elbe bei Magdeburg sowie zum Pretziener Wehr.

Den Organisatoren, insbesondere Herrn Dr. Kanowski, Magdeburg, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

D. Gerbothe

Der Beirat des Landesverbandes hat sich neu konstituiert

Der Beirat berät den Vorsitzenden des Landesverbandes bei seiner Tätigkeit. Dafür haben folgende Mitglieder auf Anfrage ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt:

- + Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Böhme, Jürgen/ Dresden
- + Thüringer Ministerium für Umwelt und Landesplanung, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Teltscher, Helmut/ Erfurt
- + Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Wolter, Herrmann/ Magdeburg
- + HOCHTIEF AG, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Grygar, Karl
- + Herr Dr. Jäger, Werner/ Cossebaude - gleichzeitig Vertreter der Ingenieurgesellschaft Wasser- und Tiefbau mbH Weimar
- + Herr Dr. Kanowski, Horst/ Magdeburg
- + Herr Prof. Dr. Martin, Helmut/ Dresden
- + Herr Dr.-Ing. Meyer, Manfred/ Plauen - gleichzeitig Vertreter der Mitteldeutschen Wasser- und Umwelttechnik AG
- + Herr Dipl.-Ing. Peters, Jens/ Erfurt
- + Herr Prof. Dr. Reineke, Wilken/ Wutha-Farnroda
- + Herr Dipl.-Ing. Schmieder, Gunter/ Dresden - gleichzeitig Vertreter der Hydroprojekt Ingenieurgesellschaft mbH Erfurt
- + Herr Dr. Sieber, Hans-Ulrich/ Dresden
- + Herr Dr. Teichardt, Rainer/ Jena.

Ihre Unterstützung des Vorsitzenden im Vorstand des DVWK bei der Möglichkeit der Abgabe von Stellungnahmen für zu bestätigende Forschungsthemen haben folgende Beiratsmitglieder in den entsprechenden Fachdisziplinen zugesagt:

- + Hydrologie: Herr Dipl.-Ing. Teltscher
- + Wasserbau: Herr Prof. Dr. Martin und Herr Prof. Dr. Reineke
- + Fließgewässer: Herr Dipl.-Ing. Böhme
- + Landschaftsbau/Naturschutz: Herr Dr. Teichardt
- + Gewässergüte: Herr Dipl.-Ing. Teltscher, Herr Dipl.-Ing. Böhme.

E. Jüngel

Die Redaktion und der redaktionelle Beirat des Rundbriefes

Im Ergebnis des Beiratsbeschlusses des Landesverbandes Südost zum Wiedererscheinen des Rundbriefes wurde Herrn Dipl.-Ing. D. Gerbothe die Redaktion übertragen.

Im Rahmen einer regionalbezogenen Mitgliederbetreuung erschien es angebracht, spezielle Landesinformationen einbringen zu können. Die Einbindung der Länder erfolgt deshalb auch über redaktionelle Mitarbeiter, die dafür gewonnen werden konnten.

Liebe Mitglieder, es stehen Ihnen außer dem Beirat und der Redaktion folgende Ansprechpartner zur Seite:

- * Frau I. Proske, Thüringer Ministerium für Umwelt und Landesplanung
PF 722, 99014 Erfurt, Tel. (0361) 2144 562
- * Herr Dr. G. Glieme, Staatl. Umweltfachamt Radebeul, Wasastr. 50
01445 Radebeul, Tel. (0351) 713 779
- * Herr U. Höhne, Staatl. Amt für Umweltschutz Magdeburg
PF 4080, 39015 Magdeburg,
Tel. (0391) 581 1248

Das Anliegen des Rundbriefes, eine aktuelle, wenigstens halbjährliche Information als eine Form der Mitgliederbetreuung, gelingt natürlich am besten dann, wenn o.g. Mitglieder und die Redaktion auf Ihre freundliche Mitarbeit bauen dürfen. Wir bitten Sie deshalb herzlichst, bei evtl. An- und Rückfragen uns zu unterstützen. Selbstredend erwarten wir auch Ihre Fragen und Beiträge. Schließlich sind uns auch jegliche Hinweise - auch kritische - zur Verbesserung unseres Rundbriefes jeder Zeit willkommen.

D. Gerbothe

Aus der Arbeit des Landesverbandes

Bericht über die Fachexkursion des Landesverbandes Südost zur Talsperre Leibis-Lichte

Am 24.10.94 führte der Landesverband Südost eine Fachexkursion zum zukünftigen Standort der Talsperre Leibis-Lichte durch.

Die Einladung hatte eine erfreuliche Resonanz. Es nahmen ca. 40 Mitglieder des Landesverbandes teil. Vorbereitet wurde diese Exkursion von dem Mitglied des Beirats, dem Hauptgeschäftsführer der Thüringer Talsperrenverwaltung, Herrn Jens Peters, Erfurt, dem dafür besonderer Dank gebührt.

Die Exkursion wurde von der Hydroprojekt Ingenieurgesellschaft (HPI) mbH Erfurt veranstaltet.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Peters wurden diese durch den Geschäftsführer der HPI mbH, Herrn Bernd Buff, Erfurt empfangen.

Gemeinsam mit dem Oberbauleiter von HPI, Herrn Manfred Hoschke, Weimar erläuterte er ausführlich das geplante Vorhaben, die Probleme bei Vorbereitung sowie die bisher durchgeführten Arbeiten, die sich besonders auf die geologische Vorerkundung und den Bau von Überleitungsstollen erstrecken.

Herr Jens Peters ergänzte diese Ausführungen aus der Sicht des Auftraggebers.

Durch die Teilnehmer der Exkursion erfolgte eine Besichtigung des zukünftigen Standortes des Absperrbauwerkes und des bereits teilweise zum Einstau vorbereiteten Stauraumes sowie der Vorsperre Deesbach, die sich bereits seit 1991 in Betrieb befindet.

Wie aus den Ausführungen zu entnehmen war, läuft z. Z. das Planfeststellungsverfahren.

Parallel dazu werden bauvorbereitende Maßnahmen durchgeführt, so z.B. Baustraßen und die geologische Erkundung der späteren Staustelle. Dazu wird zur Zeit am linken Hang ein Großschurf angelegt.

Die Überleitungsstollen Katze und Lichte sind fertiggestellt bzw. befinden sich unmittelbar vor der Fertigstellung.

Die Talsperre Leibis-Lichte ist Hauptglied des Systems für die Versorgung des Ost-Thüringer Raumes mit Trinkwasser. Das Rohwasser wird über den 10,8 km-langen Lichte-Stollen zum Wasserwerk Zeigerheim geleitet. Zusätzlich wird durch den 9,7 km-langen Katze-Stollen Wasser aus einem benachbarten Einzugsgebiet übergeleitet. Die Talsperre Leibis-Lichte wird einen Gesamtstauraum von 45,8 Mio m³ haben, davon 40,0 Mio m³ Betriebsstauraum. Als Absperrbauwerk wird sie eine Gewichtsstauwand aus Beton mit einer Höhe von 107,5 m über der Gründungssohle erhalten. Sie wird damit die höchste Sperrmauer Deutschlands sein. Die Kronenlänge wird 385 m betragen, das Bauwerksvolumen 720 Tm³. Durch Rohwasserabgabe und Mindestwasserabgabe können voraussichtlich ca. 980 kW Elektroenergie gewonnen werden.

Die bereits oben erwähnte Vorsperre Deesbach hat einen Gesamtstauraum von 3,48 Mio m³. Als Absperrbauwerk dient ein Steinschüttdamm mit Bitumenaußenhautdichtung. Der Damm hat eine Höhe von 45 m, eine Kronenlänge von 178 m und ein Bauwerksvolumen von 300 Tm³.

Zum Abschluß der Exkursion lud die Hydroprojekt Ingenieurgesellschaft mbH zu einem Mittagessen ein. Dabei wurde dem Geschäftsführer die Gelegenheit gegeben, sein Unternehmen vorzustellen.

Der Vorsitzende des Landesverbandes Südost dankt der Thüringer Talsperrenverwaltung und der HPI mbH, besonders den Herren Peters und Buff, für die erfolgreiche und gelungene Durchführung dieser Exkursion.

E.Jüngel

Forschungsthemen mit regionalem Bezug

An dieser Stelle möchten wir aktuell eingereichte und vom Vorstand des DVWK e.V. in Bonn in seiner letzten Sitzung beschlossene Forschungsthemen unter Berücksichtigung von Vorhaben regionaler Bedeutung vorstellen.

+ FE-Vorhaben "Naturnahe Gestaltung und Bau ländlicher Wege am Beispiel eines Wirtschafts- und Wanderweges im Naturpark >Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale<"

Ziel des Projektes ist es, exemplarisch die praktische Anwendung naturnaher Gestaltungselemente und neuer, u.a. recycelter Baustoffe im ländlichen Wegebau umzusetzen. Erfahrungen über die Einsatzmöglichkeiten entsprechender Bauelemente und Baustoffe sollen gesammelt werden. Das Vorhaben umfaßt den Bau eines Wegeabschnittes in einem Landschaftsschutzgebiet.

Die Erarbeitung der Projektgrundlagen wird im wesentlichen durch die Verwaltung des Naturparks „Thüringer Schiefergebirges/Obere Saale“ in Probstzella übernommen. Der DVWK-Fachausschuß 4.4 „Naturnahe Gestaltung und Bau ländlicher Wege“ (Obmann BD Noell) wird das Vorhaben fachlich begleiten.

Als Bearbeitungszeitraum wurden zwei Jahre geplant.

(Hinweis: DVWK-Regel Heft 103/1976 "Richtlinien für den ländlichen Wegebau RLW 1975")

+ FE-Vorhaben "Ökologisch-morphologische Bewertung der Mulde- Erprobung der Methodik als Planungsinstrument des Gewässer- und Wasserkraftausbaus"

Das Ziel des Projektes besteht in der vergleichenden Anwendung zweier ökomorphologischer Bewertungsverfahren für Gewässer (Verfahren nach Prof. Friedrich und nach Dr. Otto). Weitere Ziele sind: Darstellungen des ökologisch-morphologischen Zustandes der Zwickauer Mulde und der sich vereinigten Mulde; Vorschläge zur Renaturierung; Studie zum Wasserkraftpotential mit Ableitung von Kriterien zur Genehmigung von Kleinwasserkraftanlagen aus den Kartielergebnisse und der Defizitanalyse. Der DVWK wird zur Betreuung des Vorhabens im DVWK-Fachausschuß 4.13 „Beurteilung der Fließgewässer“ (Obmann Dr.-Ing. Rother, Mainz) einen Arbeitskreis einrichten.

Der Bearbeitungszeitraum wird sich über 3 Jahre erstrecken.

Interessierte Mitglieder können weitere Informationen auf Wunsch über die Redaktion erhalten bzw. bei den Fachausschüssen nachfragen.

Hochschulen/Institute auf dem Gebiet des Landesverbandes

Die Mitgliederbetreuung, -werbung und Öffentlichkeitsarbeit sollte zukünftig auch durch mehr Broschüren und Informationsblätter erfolgen können. Eine bessere Zusammenarbeit mit den zahlreich auf dem Gebiet des Landesverbandes bezüglich Wasser- und Kulturbau wirkenden Bildungseinrichtungen wird deshalb angestrebt. Eine erste Übersicht soll verdeutlichen, welches Potential gegenseitig nutzbringender Zusammenarbeit möglich wäre. Bereits dort tätige bzw. mit ihnen kooperierende Mitglieder werden hiermit gebeten, doch entsprechende Möglichkeiten unseres Rundbriefes zu nutzen, um diese Einrichtungen und vorallem ihre Tätigkeitsfelder näher darzustellen. Da wo es bereits nach unseren Informationen möglich war, erfolgte eine zuzügliche, sicher aber noch nicht erschöpfende Nennung von Wissenschaftsgebieten (Die Reihenfolge stellt keine Wertung dar):

TU Dresden	01069 Dresden
# Bauingenieurwesen	
# Landschaftsarchitektur	
# Wasserwesen mit	
Institut für Grundwasserwirtschaft	
Institut für Wasserbau	
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	01069 Dresden
# Bauingenieurwesen	
# Landschaftspflege	
Universität Leipzig	04109 Leipzig
# Institut für tropische Landwirtschaft	
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	04275 Leipzig
# Bauwesen	
TU Bergakademie Freiberg	09599 Freiberg
# Geowissenschaften mit Hydrogeologie,	
# Geotechnik und Bergbau	
Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau	02763 Zittau
# Bauwesen	
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	06099 Halle/Saale
Fachhochschule Merseburg	06217 Merseburg
Fachhochschule Magdeburg	93104 Magdeburg
Fachhochschule Harz	38855 Wernigerode
Fachhochschule Anhalt	06354 Köthen
Institut für Pflanzengenetik	06466 Gatersleben
Institut für Pflanzenbiochemie	06018 Halle/Saale
Friedrich-Schiller Universität Jena	07743 Jena
# chemisch-geowissenschaftliche Fakultät	
Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar	99421 Weimar
# Fakultät Bauingenieurwesen	
# Fakultät Regionalplanung	
Fachhochschule Erfurt	99089 Erfurt
# Studiengang Bauingenieurwesen	
# Studiengang Landschaftsarchitektur	

Seitens der Redaktion wird angestrebt, fachlich-inhaltliche Verknüpfungen der o.g. Einrichtungen zu den Schwerpunktaufgaben des DVWK e.V. transparent zu machen. (wird fortgesetzt)

D. Gerbothe

Persönliches/In eigener Sache

- An dieser Stelle werden wir ab 1.1.95 beigetretene Mitglieder unseres Landesverbandes SüdOst des DVWK e.V begrüßen.

- Jubiläen

Am 17. Oktober 1994 vollendete Dr.-Ing. Werner Jäger sein 65. Lebensjahr. Er wurde 1929 in Dresden geboren.

Werner Jäger ist seit 1946 im Wasser- und Kulturbau tätig. Er promovierte 1975 in einer außerplanmäßigen Aspirantur zum Dr.-Ing. mit dem Thema „Methodische Grundlagen zur Anwendung mathematisch-statistischer Verfahren zur Interpretation des Informationsgehaltes der Beobachtungsergebnisse der Talsperrenüberwachung“, dessen praktische Anwendung auch noch heute einen wesentlichen Baustein für die Talsperrensicherheit darstellt.

In logischer Konsequenz seines unruhigen und beispielhaften Werdeganges begann Dr.-Ing. Werner Jäger nach dem gesellschaftlichen Umbruch einen neuen Abschnitt im Beruf als Prokurist im Geschäftsbereich Dresden der Ingenieurgesellschaft Wasser- und Tiefbau (IWT) mbH Weimar. Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit als ersten Vorsitzenden des 1990, durch ihn angeregten, neugegründeten Landesverbandes Südost im DVWK e.V. übernahm er zusätzliche Verantwortung.

Die Vertreter des Landesverbandes wünschen dem Jubilar von ganzem Herzen für die Zukunft Gesundheit und Schaffenskraft.

- Berufungen/Wahlen

Herr Dr.-Ing. W. Jäger (Cossebaude) wurde am 29.9.94 von der Mitgliederversammlung in Herten in den Vorstand des DVWK e.V. gewählt. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Ausblick

In den nächsten Rundbriefen möchten wir u.a. auch berichten über die sich gebildeten Strukturen der Umweltbehörden auf dem Gebiet des Landesverbandes sowie wesentliche landesspezifische Gesetzgebungen im Bezug zu den Aufgaben des Wasser- und Kulturbaus vorstellen.

Weiterhin wollen wir aktuell informieren über Vorhaben des Wasser- und Kulturbaus in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Planung, Bau und Fertigstellung). Dazu erwarten wir gern Ihre Anregungen und Zuschriften.